

Ursula Führer-Lamberty
Manfred Zindel

Qualitätsmanagement

in

Tageseinrichtungen

für Kinder

ÜBERBLICK

Inhaltsangabe	5
Einführung	7
Was ist Qualität ?	8
1. Die Basis des Qualitätsmanagements	11
1.1. Die religiöse Basis der Arbeit	16
1.2. Der pädagogische Ansatz	22
1.3. Der pädagogische Alltag	30
1.4. Die Einrichtungs- und Raumqualität	44
1.5. Die Trägerqualität	49
1.6. Die Leitungs- und Personalqualität	57
2. Aufgaben und Verantwortung in der Tageseinrichtung für Kinder	63
2.1. Die Aufgaben des Trägers	66
2.2. Die Aufgaben der Leiterin/des Leiters der Tageseinrichtung	71
2.3. Die Aufgaben der GruppenleiterInnen	72
2.4. Die Aufgaben zusätzlicher pädagogischer Fachkräfte	73
2.5. Die Aufgaben der Ergänzungskräfte	74
2.6. Die Aufgaben der Reinigung, Hausmeistertätigkeiten und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten	75
2.7. Berufspraktikanten	77
2.8. Qualitätsmanagementbeauftragte	79

3.	Die Prozessbeschreibung	81
3.1.	Der Tagesablauf	85
3.2.	Der Jahresablauf	89
3.3.	Die Förderangebote für das einzelne Kind	91
3.4.	Die Elternarbeit	102
3.5.	Die Leitungs- und Teamprozesse	112
3.6.	Ernährung und Hygiene	117
3.7.	Organisation, Archivierung und IT	125
3.8.	Qualitätsmanagement in unserer Tageseinrichtung	127
3.9.	Sicherung der Kontaktqualität	128
	Anhang	133

KAPITEL EINS

Die Basis

des Qualitätsmanagements

in Tageseinrichtungen

für Kinder

Die Basis

Zunächst sollte allen Beteiligten im Zertifizierungsprozess und auch später die Ausgangsposition vor Augen geführt werden. Daher findet sich zu Beginn des Qualitätsmanagements die Beschreibung der Basis.

Die Vergewisserung der eigenen Grundlagen ist zu Beginn notwendig.

- Die LeserInnen finden zu Beginn der Lektüre wichtige Orientierung.
- Leitung, Team und Träger finden sich in Grundfragen zu einem Gespräch.
- Leitung und Team erarbeiten sich einen gemeinsamen Hintergrund, auf dem Entscheidungen des Alltags schneller und zielorientierter gefällt werden.

In diesem ersten Abschnitt gründet die Tageseinrichtung ihre Arbeit.

Sie benennt alle qualitätsrelevanten Rahmenbedingungen und führt geistige und religiöse Grundlagen aus. Der unmittelbare Qualitätsbezug sollte dabei vordringlich sein.

Das erste Kapitel des Qualitätsmanagementhandbuches enthält folgende Abschnitte:

- 0. Vorwort
- 1. Die Basis des Qualitätsmanagements
 - 1.1. Die religiöse Basis der Arbeit
 - 1.2. Der pädagogische Ansatz
 - 1.3. Der pädagogische Alltag
 - 1.4. Die Einrichtungs- und Raumqualität
 - 1.5. Die Trägerqualität
 - 1.6. Die Leitungs- und Personalqualität

1. DIE BASIS DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Zu diesem Abschnitt sind zunächst die “hard facts” der Einrichtung aufzunehmen. Zahlen, Daten, Rahmenbedingungen finden hier ihren Platz. Sie dienen der groben Orientierung der Leser und Leserinnen. Sie vermeiden so Missverständnisse und sinnlose Diskussionen.

Wie kann ich die Basisqualität im Handbuch beschreiben?

Im Abschnitt 1. sollen die Rahmendaten der Tageseinrichtung aufgeführt werden. Dazu zählen:

- Die Art der Einrichtung
- Träger der Tageseinrichtung
- Kurze Angaben zum Einzugsgebiet
- Öffnungszeiten
- Anzahl der Gruppen
- Räumliche Aufteilung
- Außengelände
- Größe der Gruppe
- Namen und Ausbildung der ErzieherInnen und Ergänzungskräfte; bei mehr als sechs Mitarbeiterinnen ist ein Organigramm einzufügen.
- Mit welchen Institutionen arbeitet die Tageseinrichtung zusammen?
- Ehe-, Lebens- Familienberatungsstelle
- Familienbildungsstätten
- Schuldnerberatung
- Suchtberatung
- Selbsthilfegruppen
- Verbände und Vereine

Die Tageseinrichtungen haben gemäß § 8a SGB VIII, der Generalvereinbarung “Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung” ihrer Kommune in diesem Kapitel die notwendigen Angaben zu machen. Zum Beispiel: Name der entsprechenden Mitarbeiterin im Hause, Kontaktstelle beim Jugendamt, kurze Darstellung des Ablaufs bei einem konkreten Verdacht in der Tageseinrichtung.

Zur Zertifizierung:

<p>Sie haben Ihre Grundlagen befriedigend beschrieben,</p>	<p>Sie haben Ihre Grundlagen gut beschrieben,</p>	<p>Sie haben Ihre Grundlagen ausgezeichnet beschrieben,</p>
<p>wenn Sie die Zahlen und Daten ihrer Einrichtung aufführen. Die Tageseinrichtung hat gemäß § 8a SGB VIII und der Generalvereinbarung „Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung“ ihrer Kommune in diesem Kapitel die notwendigen Angaben zu machen. Fügen sie ein Organigramm hinzu.</p>	<p>wenn Sie die Zahlen und Daten ihrer Einrichtung aufführen sowie Daten des Trägers und Gemeinwesens hinzufügen können, die für Ihre Tageseinrichtung bedeutsam sind. Die Tageseinrichtung hat gemäß § 8a SGB VIII und der Generalvereinbarung „Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung“ ihrer Kommune in diesem Kapitel die notwendigen Angaben zu machen. Fügen sie ein Organigramm hinzu.</p>	<p>wenn Sie die Zahlen und Daten ihrer Einrichtung aufführen sowie Daten des Trägers und Gemeinwesens hinzufügen können, die für Ihre Tageseinrichtung bedeutsam sind. Darüber hinaus mit den Zahlen der Vergangenheit und den Prognosen für die Zukunft mit den Daten die Entwicklung Ihrer Einrichtung abbilden. Die Tageseinrichtung hat gemäß § 8a. SGB VIII und der Generalvereinbarung „Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung“ ihrer Kommune in diesem Kapitel die notwendigen Angaben zu machen. Fügen sie ein Organigramm hinzu.</p>